

Lokalmagazin

GUTEN TAG

Den Dölmener traf der wohlverdiente Ruhestand nicht unvorbereitet. Er hatte Pläne geschmiedet, wie die dritte Lebensphase gestaltet werden sollte. Unter anderem wollte er nachholen, was er in der Schule versäumt hatte. Also meldete er sich zu einem Französisch-Kursus an - und seine Frau gleich mit. Als ich ihn vor ein paar Tagen traf, war seine anfängliche Begeisterung einem tiefen Frust gewichen. Er lerne, so gestand er zerknirscht, im Alter noch genau so ungerne und leider auch so selten Vokabeln, wie als Schüler. Ergo sei er im Sprachunterricht heute ebenso schlecht wie anno dazumal. Seine Frau hingegen sei eine emsige Schülerin und habe ihn schon lan-



ge überflügelt. „Genau wie in der Schule“, murrte er. Manches verändert sich eben nie, tröstet

Tiberius

Zitat „Es gab durchaus Zeiten, in denen die Schule während der Bauphase eher einem Labyrinth glich. Aber jetzt strahlt alles schön in Rot und Orange.“

Tobias Doeker, Schülersprecher

NOTIZEN

Bergflagge wird Wohngebiet

DÜLMEN. „Das ist ein Meilenstein“, freut sich Hans-Jürgen Thonen von der Bergflagge GbR. Gemeinsam mit Hans Reinartz von der Nachbarschaftsinitiative Bergflagge ist er am Donnerstagnachmittag ins Rathaus gekommen, um den städtebaulichen Vertrag für das bisherige Wochenendhausgebiet zu unterzeichnen. Durch eine Überarbeitung des Bebauungs- und Flächennutzungsplans soll an der Bergflagge ein normales Wohngebiet entstehen, in dem die Nutzer dauerhaft - nicht nur am Wochenende - wohnen können. Auch

maßvolle Erweiterungen des Gebietes, in dem derzeit 184 Häuser stehen, sollen damit möglich werden. Bereits im Jahr 2005 hatte der langwierige Prozess begonnen. Dicke Bretter mussten auch beim Land gebohrt werden, um die Entwicklung voran zu bringen. Nachdem die beiden benachbarten Wochenendhausgebiete Geißheide und Immenheide ihre Planungsverfahren bereits im vergangenen Jahr an den Start gebracht hatten, ist nun mit der Bergflagge auch das dritte und letzte Gebiet auf einem guten Weg.



Freuen sich über die Vertragsunterzeichnung (v.l.): Hans-Jürgen Thonen (Bergflagge GbR), Hans Reinartz (Nachbarschaftsinitiative Bergflagge), Stadtbaurat Clemens A. Leushacke, Bürgermeisterin Lisa Stremmlau und Astrid Wiechers, Fachbereichsleiterin Stadtentwicklung.

DZ-Foto: Stadt Dölmnen/Löhn

12.000 Euro Sachschaden

DÜLMEN. Ein 80-jähriger Autofahrer aus Dölmnen befuhr am Donnerstag gegen 18.25 Uhr den Niederstockumer Weg in Nottuln. An der Kreuzung mit dem Dillweg kollidierte er mit dem Pkw einer 46-jährigen

Frau aus Nottuln, heißt es im Polizeibericht. Die Nottulnerin wurde leicht verletzt. Es entstand ein Sachschaden von rund 12.000 Euro. Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und wurden abgeschleppt.

AUFGEFALLEN

Eine Leserin macht sich Sorgen um das Wahrzeichen der Stadt, denn aus dem Lüdinghauser Tor wachse derzeit eine Birke.

► Ist Ihnen etwas (positiv oder negativ) aufgefallen? Dann melden Sie sich bei der DZ - per Telefon unter 02594/956-0, per Mail an redaktion@dzone.de

oder schauen Sie in der Geschäftsstelle an der Marktstraße 25 vorbei. Soll Ihr Name auch erscheinen, schreiben Sie ihn einfach dazu.

Dölmener Zeitung
Telefon: 0 25 94 / 956 - 0 • Fax: 0 25 94 / 956 - 49
Geschäftsstelle: Marktstraße 25 • 48249 Dölmnen
eMail: info@dzone.de • www.dzone.de



100 Jahre CBG: Eine Schule feiert



Schüler und Absolventen des Clemens-Brentano-Gymnasiums gestalteten den Festakt zum 100-jährigen Bestehen mit. Schulleiter Wolfgang Weber erhielt von den Schülersprechern ein „Aushängeschild“ für sein Gymnasium (Foto Mitte). DZ-Fotos: Marcy

Kein Hallodri als Vorbild

Mit einem Festakt eröffnet das CBG die Festwochen zum 100-jährigen Jubiläum



Von Markus Michalak

DÜLMEN. 100 Jahre sind eine lange Zeit. Einerseits.

Für Hans Peter Boer, Kulturdezernent bei der Bezirksregierung, der zum 100-jährigen Jubiläum des Clemens-Brentano-Gymnasiums gestern den ersten Festvortrag hielt, sind 100 Jahre allerdings nur eine vergleichsweise kurze Zeitspanne. Er befasst sich seit Jahren mit der münsterländischen Schulgeschichte und sieht das CBG daher naturgemäß in einer viel älteren Tradition: „Von der katholischen Stiftsschule über die Rektoratsschule bis zum Gymnasium sprechen wir heute über fast 700 Jahre Schule und Weiterbildung in Dölmnen“, gratulierte er dem Geburtstagskind zum Jubiläum.

Zum offiziellen Auftakt der Festwoche hatte die Schule rund 200 Gäste aus Politik, Kultur, Förderern, Freunden und Ehemaligen geladen. Schulleiter Wolfgang Weber freute sich in seiner Begrüßungsrede über die eng besetzten Stuhlreihen und begrüßte besonders herzlich den ehemaligen Bürgermeister Jan Dirk Püttmann und den ehemaligen Schulleiter Bernd Vogt unter den zahlreichen Gästen.

Bürgermeisterin Lisa Stremmlau hob den Weg des Gymnasiums von der „Elitären Anstalt für wenige“ zur „Offenen Schule für alle“ hervor, und zeigte sich vom Ganztage über den gelungenen Neubau bis hin zu der noch ausstehenden Errichtung der neuen Mensa mit dem bislang Erreichten überaus zufrieden.

Der ehemalige Studiendirektor Günter Scholz erinnerte in seiner Festrede „Ein Hallodri als Namenspatron?“ an den Namenspatron des Gymnasiums, den Dichter Clemens Brentano. Und er ist überzeugt: „Wenn die Verantwortlichen damals die Details aus dem Leben von

Brentano gekannt hätten, dann wäre zum 50-jährigen Bestehen der Schule kein Brentano-Gymnasium entstanden.“ Doch auch wenn Clemens Brentano für manche Unart sehr zum Leidwesen seines strengen Vaters, der ein erfolgreicher Kaufmann war - bekannt geworden sei, so kann Scholz hieran aus heutiger Sicht nichts Negatives erkennen. Er zeigte einen Clemens Brentano, der zeitlebens ein Suchender war, dessen unterdrücktes kreatives Potenzial sich bereits in früher Jugend Bahn brach. „Bleibt Ihr auch Suchende und findet Lehrer, die Euch auf Eurem Weg begleiten“, rief Scholz den Gymnasialisten zu.

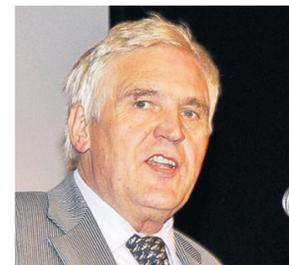
Oxana Kolomiets am Klavier und Sänger Alexander Vogt brachten der Festgesellschaft ein versöhnliches Stück zu Gehör: Zu Brentanos Text „Wenn die Sonne weggegangen“ erklang die Musik von Annette von Droste-Hülshoff, die ja bekanntlich Namensstifterin des benachbarten Dölmener Gymnasiums ist. Ein schönes

Symbol für die vielfältigen Kooperationen beider Schulen. Auch die zahlreichen Ensembles des CBG sorgten zwischen den Festvorträgen für musikalische Unterhaltung.

„Schuljubiläen sind die Perlen am Gewand der Gesellschaft“, hob Ministerialdirektor Reinhard Aldejohann die hohe Bedeutung hervor, welche die Landesregierung dem Thema Schule und Weiterbildung beimisst. Mit dem Schulkompromiss auf Landesebene sei das hohe Niveau der schulischen Angebote in NRW langfristig sichergestellt worden.

Sabine Reher von der Schulpflegschaft kritisierte die verkürzte Ausbildung des G8-Jahrgangs, welche die Schüler unter zusätzlichem Druck stelle. Das letzte Wort gehörte Katharina Volle und Tobias Doeker aus der Schülerschaft, die sich und alle aktuellen CBG-Gymnasialisten mit ihrem Aushängeschild „100 Jahre CBG“ unsterblich machten. |Titel

Weitere Fotos in den DZ-Bildergalerien unter www.dzone.de



„Lorbeerkränze und Festakt zum Jubiläum - man weiß ja, wie steif das für gewöhnlich abläuft, und was der große Loriot daraus gemacht hat.“

Hans-Peter Boer

ANZEIGE

Küchenkauf mit dem Service 1. Klasse

G&P KÜCHENSTUDIO

Koppelweg 10, 48249 Dölmnen
Telefon 02594/84344



„100 Jahre sind ein wahrer Grund zu Feiern. Ich verspreche Ihnen aber, dass auch in Zukunft spannende Zeiten auf Ihre Schule zukommen werden.“

Reinhard Aldejohann

ANZEIGE

KÜCHENPLANUNG

Gut beraten, perfekt eingebaut, ehrlich im Preis und solide im Kundendienst, das ist

Küchen und mehr
Braun
Münsterstr. 9-11, 48249 Dölmnen
☎ 0 25 94 / 62 85, www.moebelbraun.de



„Hätten die Lehrer vor 50 Jahren alle Details über Brentano gekannt, dann würden wir heute mit Sicherheit im Schiller-Gymnasium feiern.“

Günter Scholz

A43-Abfahrt Dölmnen gesperrt

Firma muss Asphaltarbeiten nachbessern

DÜLMEN. Als im Dezember 2007 an der Bundesstraße 474 bei Dölmnen ein Rad-/Gehweg und die Fahrbahn

saniert wurden, wurde auch die Ampel und die Brückenplatte über die Autobahn 43 erneuert. Aktuell sind Schäden an der Fahrbahnoberfläche festgestellt worden. Hierbei handelt es sich um Ausbrüche in einer Nahtstelle der Deckschicht im unmittelbaren Auf- und Abfahrtsbereich

zur Autobahn, teilt der Landesbetrieb Straßen NRW mit.

Diese Schäden werden im Zuge einer Mängelbeseitigung durch die Firma Eurovia Teerbau behoben. Die dadurch entstehenden Kosten gehen zu Lasten der bauausführenden Firma. Die Gewährleistungsarbeiten werden am heutigen Samstag, von 7 Uhr morgens bis 21 Uhr abends durchgeführt.

Um diese Arbeiten in einem relativen kurzen Zeitraum zügig durchführen zu können, wird die Abfahrt „Dölmnen“ (Nr. 6) von der A 43 aus Fahrtrichtung Münster gesperrt. Der Verkehr wird über die Abfahrt „Dölmnen Nord“ (Nr. 5) und dann über die B 474 und L 551 umgeleitet. Auch der Verkehr von Dölmnen kommend in Fahrtrichtung Wuppertal wird über die Nordlandwehr,



Hinweisschilder auf der A43 weisen die Verkehrsteilnehmer auf die Sperrung hin.

DZ-Foto: Jürgen Primus

Münsterstraße (L 551) und dann über die B 474 zur Anschlussstelle „Dölmnen Nord“ umgeleitet. Der Verkehr aus

Coesfeld kann im Zuge dieser Sanierungsarbeiten die Abfahrt zur A 43 in Fahrtrichtung Wuppertal nutzen.